



Libellen in München



Bund
Naturschutz
in Bayern e.V.

Liebe Münchnerinnen und Münchner,

schon seit 250 Millionen Jahren bevölkern Libellen die Erde. Heute aber sind zahlreiche Arten auf Grund ihrer spezialisierten Lebensraumsprüche und der sinkenden Zahl zur Eiablage geeigneter Kleingewässer vom Aussterben bedroht.

Dennoch können Sie im Münchner Stadtgebiet noch mehr als die Hälfte der knapp 80 in Bayern beheimateten Libellenarten antreffen, darunter beispielsweise die metallisch schimmernde Blauflügel-Prachtlibelle. In Folge von Flussbegradigungen, Trockenlegung von Mooren, der fortschreitenden Bodenversiegelung und Schadstoffeinträgen aus der Landwirtschaft nimmt die Anzahl an Libellen dieser Art in München rapide ab.

Deshalb engagiert sich der Bund Naturschutz mit den Umweltbehörden für den Schutz der Libellen. Für alle, die durch diese Broschüre den Ansporn erhalten haben, etwas mehr für diese bedrohte Spezies zu tun, gibt es Tipps, die zeigen, was jeder selbst zum Erhalt der Libellen beitragen kann.

Viel Spaß beim Studieren dieser faszinierenden Tiere
wünscht allen Naturfreunden



Ihr Christian Hierneis

1. Vorsitzender Kreisgruppe München

Libellen in München

Wussten Sie, dass in München rund die Hälfte der 74 in Bayern beheimateten Libellenarten anzutreffen sind? Von diesen immer seltener werdenden Tieren möchten wir Ihnen in unserem Heft zehn häufige und schöne, und fünf seltene und bedrohte Arten kurz vorstellen.

Was kann ich zum Schutz der Libellen beitragen?

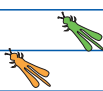
- Lassen Sie Ihren Garten sich naturnah entwickeln und legen Sie einen Teich ohne Fische in sonniger Lage an und bepflanzen Sie ihn mit Sumpfpflanzen.
- Setzen Sie sich für eine Renaturierung der Münchner Bäche und Parkteiche sowie für eine Verbesserung der Wassergüte ein.
- Mähen Sie nicht am Rand von Gewässern, vor allem nicht während der Hauptflugzeit der Libellen im Juni und Juli.
- Verwenden Sie keine Dünger, Pestizide und Insektenfallen.
- Setzen Sie keine Fische in Gewässern aus.
- Machen Sie aktiv beim Arbeitskreis Arten- und Biotop-schutz des Bund Naturschutz mit!
- Unterstützen Sie uns mit einer Mitgliedschaft oder Spende (siehe Klappkarte).

Gefährdungsgrad der Groß- und Kleinlibellen in München

Großlibelle

Kleinlibelle

Gefährdung München



Nicht gefährdet (grün)

Gefährdet (orange)



Stark gefährdet (rot)

Vom Aussterben bedroht (violett)



Blaugrüne Mosaikjungfer *Aeshna cyanea*

MERKMALE

- Länge: bis zu 7,5 cm / Spannweite: 9,5 – 11 cm
- Männchen: Grundfarbe schwarz, 2 große, ovale, grüne Flecken auf der Oberseite der Brust, grüne Flecken auf der Oberseite der Hinterleibsringe 1 – 7 (Vorsicht, bei jungen Libellen sind diese noch blau!)
- Blaue Flecken auf den letzten Hinterleibsringen
- Weibchen: Grundfarbe Dunkelbraun, alle Flecken gelb oder grün

VORKOMMEN

- Flugzeit: Anfang Juni bis Mitte Oktober
- Alle Arten von stehenden Gewässern, auch Gartenteiche und Regentonnen
- **In München:** im gesamten Stadtgebiet vorhanden

BESONDERHEITEN

- Die Eier werden in Treibholz, Baumstämme oder in den Boden oberhalb des Ufers gelegt.
- Jagt auch in großer Entfernung von Gewässern



Herbstmosaikjungfer *Aeshna mixta*

MERKMALE

- Spannweite: 8 – 8,5 cm
- Keine Streifen oben auf der Brust
- Weibchen: gelbes Dreieck oder T an der Hinterleibswurzel

VORKOMMEN

- Flugzeit: Ende Juli bis Mitte Oktober
- Alle Arten von stehenden Gewässern, Moore, langsam fließende Bäche, Altarme von Flüssen
- **In München:** im gesamten Stadtgebiet vorhanden

BESONDERHEITEN

- Die Eier werden meist in Treibholz gelegt.
- Kann in Schwärmen wandern
- Jagt auch in großer Entfernung von Gewässern
- Toleriert auch schlechtere Wasserqualität



Große Königslibelle *Anax imperator*

MERKMALE

- Länge: bis zu 8,5 cm / Spannweite: 9,5 – 11 cm (größte mitteleuropäische Libelle)
- Keine Streifen auf der Oberseite der Brust
- Männchen: blauer Hinterleib mit schwarzer Mittellinie
- Weibchen: blaugrüner Hinterleib

VORKOMMEN

- Flugzeit: Ende Mai bis Anfang September
- Stehende Gewässer, Fließgewässer mit wenig Strömung
- Kein hoher Anspruch an die Gewässerqualität
- **In München:** im ganzen Stadtgebiet verbreitet

BESONDERHEITEN

- Männchen vertreiben andere Männchen aus ihrem Revier. Es kommt zu Verfolgungsjagden und Kämpfen, auch mit anderen großen Libellenarten.
- Eier werden in schwimmende Pflanzenteile gelegt.
- Der Dichter Hermann Löns hat dieser Art ihren deutschen Namen gegeben.



Großer Blaupfeil *Orthetrum cancellatum*

MERKMALE

- Spannweite: 7,5 – 9 cm
- Keine Färbung an der Flügelbasis
- Hinterleib bei Weibchen und jungen Männchen braun, bei alten Männchen blau

VORKOMMEN

- Flugzeit: Mitte Mai bis Anfang September
- Stehende oder langsam fließende Gewässer, bevorzugt größere mit Sand- oder Kiesufern und geschützte, sonnige Stellen, z. B. Kiesgruben
- **In München:** kommt im gesamten Stadtgebiet vor

BESONDERHEITEN

- Die Männchen setzen sich nicht so gerne auf Pflanzen, sondern lieber auf den nackten Boden.
- Junge Männchen besetzen manchmal Reviere mitten zwischen Getreidefeldern, weit von jedem Gewässer entfernt.
- Können Geschwindigkeiten von 26 km/h und mehr erreichen



Plattbauch *Libellula depressa*

MERKMALE

- Spannweite: 7 – 8 cm
- Alle vier Flügel sind an der Basis schwarzbraun gefärbt.
- Hinterleib breit und kurz, bei Weibchen und jungen Männchen braun, bei alten Männchen blau

VORKOMMEN

- Flugzeit: Anfang Mai bis Ende August
- Fast alle Gewässertypen, vor allem nährstoffreiche stehende Gewässer und Kleingewässer mit wenig Vegetation (Pionierart)
- **In München:** kommt im ganzen Stadtgebiet vor

BESONDERHEITEN

- Sehr kurze Paarung: im Flug, höchstens 30 Sekunden
- Wärmeliebende Art
- Die Larven vergraben sich im Winter im Schlamm und überleben auf diese Weise, wenn das Gewässer austrocknet oder gefriert.



Gemeine Heidelibelle *Sympetrum vulgatum*

MERKMALE

- Spannweite: 5,5 – 6,5 cm
- Schwarzer Querstreif an der Stirn über den Augen und an diesen herablaufend
- Hinterleib nach hinten verbreitert, bei Männchen rot, bei Weibchen zuerst gelb, später hellbraun
- Beine schwarz und gelb
- Brust braun

VORKOMMEN

- Flugzeit: Ende Juni bis Mitte Oktober
- Stehende und langsam fließende Gewässer, vor allem Teiche und Weiher mit vielen Wasserpflanzen, flachem Ufer und niedriger Vegetation in der Umgebung
- **In München:** kommt im ganzen Stadtgebiet vor

BESONDERHEITEN

- Frisch geschlüpfte Imagines halten sich besonders gerne an sonnigen Plätzen auf.
- Auch Frost und Austrocknung des Gewässers können den Eiern nichts anhaben.



Gefleckte Heidelibelle *Sympetrum flaveolum*

MERKMALE

- Länge: ca. 3,5 cm / Spannweite: 5 – 6 cm
- Gelbe Flügeldecken, braun-rote Flügelmale
- Gelb gestreifte Beine
- Oberseite des Hinterleibs unterschiedlich gefärbt, meist leuchtend rot (bei jungen Weibchen gelb)

VORKOMMEN

- Flugzeit: Mitte Juni bis Ende September
- Gewässer mit stark schwankendem Wasserstand, zumindest teilweise austrocknend, flach auslaufenden Ufern und nicht zu dichtem Bewuchs
- Insgesamt früher häufig, nun selten
- **In München:** am Nordrand der Aubinger Lohe, auf der Brachfläche westlich der Lasallestr., Schwarzhölzl

BESONDERHEITEN

- Je nach Temperatur kann die Gefleckte Heidelibelle die Farbe ihres Hinterleibs verändern. Dunkle Farben absorbieren mehr Strahlung als helle. So reguliert sie ihre Körpertemperatur.



Große Pechlibelle *Ichnura elegans*

MERKMALE

- Spannweite: 3,5 – 4 cm
- Hinterleib meist schwarz, 8. Hinterleibssegment bei den Männchen und auch oft bei Weibchen ist blau
- Weibchen können auch olivgrün gefärbt sein
- Frisch geschlüpfte Tiere zuerst orange und schwarz

VORKOMMEN

- Flugzeit: Anfang Mai bis Ende September
- Stehende Gewässer, auch solche mit schlechter Wasserqualität
- Pionierart
- **In München:** im gesamten Stadtgebiet vorhanden

BESONDERHEITEN

- Liebt hohe Luft- und Wassertemperaturen
- Bei günstiger Witterung entwickeln sich die Larven so schnell, dass es zwei Generationen pro Jahr gibt.
- Bilden kein Tandem bei der Eiablage
- Bei der Eiablage taucht das Weibchen unter die Wasseroberfläche.



Frühe Adonislibelle *Pyrrhosoma nymphula*

MERKMALE

- Spannweite: 4,5 cm
- Schwarze Beine
- Männchen: rote Streifen auf der Brust
- Weibchen: Bruststreifen oft gelb, Hinterleib schwärzer als beim Männchen

VORKOMMEN

- Flugzeit: Anfang Mai bis Ende August
- Kleine stehende und fließende Gewässer mit viel Ufervegetation
- **In München:** im gesamten Stadtgebiet vorhanden

BESONDERHEITEN

- Fliegt nur kurze Strecken und sitzt meist auf Pflanzen am Ufer.
- Mehrere Pärchen legen zusammen ihre Eier ab, weil dann die Wahrscheinlichkeit von einem Wasserfrosch gefressen zu werden, geringer ist. Die Weibchen, und manchmal auch die Männchen, befinden sich dabei bis zu 40 Minuten unter Wasser.
- Die Larven fressen sich oft gegenseitig.
- Kommt auch an schattigen Teichen vor



Becherazurjungfer
Enallagma cyathigerum



Hufeisenazurjungfer
Coenagrion puella



MERKMALE

- Azurjungfern sind schwer zu bestimmen.
- Männchen blau mit schwarzer Zeichnung, unterscheidbar am 2. Hinterleibssegment (Hufeisen-Zeichnung bei der Hufeisenazurjungfer, Pik-As-Zeichnung bei der Becherazurjungfer)
- Weibchen der Becherazurjungfer: Grundfarbe blau, grün oder oliv, Zeichnung schwarz
- Weibchen der Hufeisenazurjungfer: fast ganz schwarz, Brust meist gelblichgrün, aber auch manchmal blau

VORKOMMEN

- Flugzeit: Mitte Mai bis September
- Stehende und langsam fließende Gewässer
- **In München:** im gesamten Stadtgebiet vorhanden

BESONDERHEITEN

- Die männlichen Imagines der Becherazurjungfer leben durchschnittlich 12 Tage.
- Die Imagines der Hufeisenazurjungfer verändern im Laufe ihres Lebens die Farbe.



Gemeine Winterlibelle *Sympecma fusca*

MERKMALE

- Spannweite: 4 – 5 cm
- Hinterleib hellbraun mit dunkel-kupferner Zeichnung

VORKOMMEN

- Flugzeit: Anfang April bis Ende Juni und Anfang Juli bis Ende September
- Warme Stillgewässer, wie Teiche und Weiher mit Flachwasser und Vegetation (bevorzugt Schilf), Gehölz-, Brach- und Ruderalflächen
- Zur Überwinterung luftfeuchte, vollständig beschattete, windgeschützte Plätze
- **In München:** Schwarzhölzl, nördlicher Nymphenburger Park, Aubinger Lohe, Denninger Straße

BESONDERHEITEN

- Eier werden in abgestorbenes Pflanzenmaterial gelegt.
- Einzige Art in München, die als Imago überwintert (Lebensdauer: 11 Monate!). Im Frühjahr ist zuerst die Generation des Vorjahres anzutreffen, dann ab Juli die neue Generation.



Großes Granatauge *Erythromma najas*

MERKMALE

- Spannweite 4,5 – 5 cm
- Körper hellblau mit dunkelbraunen, kupferglänzenden Zeichnungen auf dem Rücken
- Rote Augen

VORKOMMEN

- Flugzeit: Mitte Mai bis Anfang September
- Teiche, Weiher, Altwasser, Baggerseen und Kiesgruben mit einer Fläche von mind. 300 m², mit Schwimmblattpflanzen und Unterwasservegetation
- **In München:** am Schwarzhözl

BESONDERHEITEN

- Entwicklungszeit der Larven: 1 Jahr
- Überwinterung im letzten Larvenstadium
- Der Paarung geht ein Fluganz voraus.
- Weibchen können zur Eiablage bis zu 4 Stunden unter Wasser bleiben.



Gemeine Binsenjungfer *Lestes sponsa*

MERKMALE

- Länge: 3,5 – 4 cm / Spannweite: 4 – 4,5 cm
- Flügelmal fast schwarz
- Augen rötlich grün
- Metallisch grüner Hinterleib, bei Männchen teilweise mit blauer Wachsbereifung
- Flügel in Ruhehaltung schräg abgespreizt (alle Lestes-Arten)

VORKOMMEN

- Flugzeit: Anfang Juni bis Ende September
- Stehende Gewässer aller Art: Teiche, Weiher, Sandgruben, Tümpel und Niedermoore
- **In München:** recht selten, Lehmtümpel der Aubinger Lohe, Heuluss in Waldtrudering, Schwarzhölzlweiher

BESONDERHEITEN

- Überwinterung als Ei, das auch im ausgetrockneten Gewässer überlebt
- Eine der häufigsten Arten in Bayern, in München jedoch schutzbedürftig



Blaulügel-Prachtlibelle *Calopteryx virgo*

MERKMALE

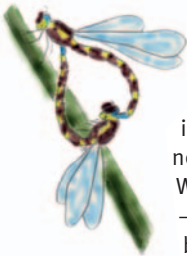
- Spannweite: 6 – 7 cm
- Flügel beim Männchen fast bis zur Spitze schwarz mit grünem oder blauem Schimmer, beim Weibchen durchscheinend bräunlich
- Hinterleibsende auf der Unterseite rot

VORKOMMEN

- Flugzeit: Ende Mai bis Anfang September
- Kleine, schnell fließende, beschattete, kalte Bäche und Flüsse (ab 40 cm Breite), selten Teiche und Weiher
- Häufig weit vom Wasser entfernte Ruheplätze, sehr wanderfreudig
- **In München:** nur noch entlang des Erlbachs und in den Isarauen (Mühlbach, Schwabinger Bach)

BESONDERHEITEN

- Männliche Imagines haben Verteidigungsreviere von ca. 1,5 m² Größe mit Ablagerevier am Wasser.
- Männliche Imagines häufig in Gesellschaften
- Männchen führen einen Paarungstanz für die Weibchen auf.



Das Münchner Libellenjahr

Die **ausgewachsenen Libellen** paaren sich im Frühjahr, Sommer oder Herbst an geeigneten Gewässern. Dabei bilden Männchen und Weibchen eine herzförmige Figur – das **Paarungsrade** – und begeben sich im **Tandemflug zur**

Eiablage. Die Eier werden direkt ins Wasser gelegt oder mit dem Legebohrer des Weibchens in Pflanzenteile eingestochen.

Bereits nach wenigen Wochen schlüpfen aus ihnen die **Prolarven**. Diese haben keine funktionsfähigen Beine, können jedoch, falls sie außerhalb des Wassers geschlüpft sind, springend ihren neuen Lebensraum erreichen.



Dort entwickeln sie sich zu **Larven**, welche wachsen und sich häuten. Sie halten sich am Boden von Gewässern auf, im Schlamm oder zwischen Wasserpflanzen. Sie jagen Einzel-

zeller, Kleinkrebse, Würmer, Wasserinsekten und teilweise sogar Kaulquappen und kleine Fische.

Zur letzten Häutung verlassen die Larven an Pflanzen oder am Ufer das Wasser, damit **die eigentliche Libelle – das Imago** – im Freien schlüpfen kann, ohne nasse Flügel zu bekommen. Sie verbringt die meiste Zeit in der Sonne

um sich aufzuwärmen oder

auf der Jagd nach Fliegen, Mücken und anderen Insekten.



Adressen

Bund Naturschutz
Kreisgruppe München
Pettenkoferstr. 10 a
80336 München
Tel. 089-5156760
www.bn-muenchen.de

Untere Naturschutzbehörde
München
Blumenstraße 28 b
80331 München
Tel. 089-23 32 84 84

Landesverband für Vogel-
schutz Kreisgruppe München
Klenzestr. 37
80469 München
Tel. 089-2002706

Impressum

Herausgeber: Bund Naturschutz
Kreisgruppe München
vertreten durch Rudolf Nützel
(Geschäftsführer), Pettenkofer-
str. 10 a, 80336 München

Text: Rudolf Nützel,
Meike Wittmann

Redaktion: Rudolf Nützel,
Severin Putz

Illustration: Severin Putz

Gestaltung:

Waltraud Hofbauer, München

Druck: MP Druck, München

Auflage: 7000

Erscheinungsjahr: 2006

Bildnachweis: **Wolfgang Willner:**
Gr. Königslibelle Eiablage, Gr. Pech-
libelle Paarungsrade, Gem. Winter-
libelle, Gr. Königslibelle, Gr. Pech-
libelle; **Markus Bräu:** Frühe Adonis-
libelle, Gefl. Heidelibelle, Gem. Bin-
senjungfer, Gem. Heidelibelle, Gr.
Blaupfeil mit Beute, Gr. Granatauge,
Herbst-Mosaikjungfer, H.-Mosaik-
jungfer geschlüpft, Hufeisenazur-
jungfer Eiablage, Plattbauch.

Diese Broschüre wurde mit Mitteln
des Referats für Gesundheit und
Umwelt der Landeshauptstadt Mün-
chen gefördert.

Große Pechlibelle
im Paarungsrad



Hufeisenazurjungfer
bei der Eiablage



Königslibelle bei der Eiablage



Bund
Naturschutz
in Bayern e.V.

Für Libellen beim Bund Naturschutz.
Werden Sie aktiv!

Telefon 0 89 - 51 56 76 0

Titel: Blaugüne Mosaikjungfer